**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 1 (1875)

**Heft:** 17

Artikel: Fusion

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-422438

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papftlidje Flora.

Seine Fluchigkeit, Bapft Pio? no! no! hat, nachdem fein Borrath von buftenben Phrasenkelchen und narkotischen Sarlemer : Wortzwiebeln erschöpft ift, von ber Firma Ignaz Lonola & Cie, wieber einen Transport bezogen, ben er auf Lager halt. Doch foll basfelbe fo murzig fein, baß ber arme heilige Bater nur bei geöffneten Fenstern existiren fann, aus Furcht ein Opfer von "ber Blumen Rache" zu werben. Er läßt daher fein Leiborgan, ben »osservatore cattolico«, die Redaftionen fammtlicher ultramontanen Blätter ersuchen, ibn, um bes Papstes willen, von seinem Ueberfluffe abzuhelfen. Er liefert ihn nicht blos gratis, sondern verspricht oben: brein, jeder Kiste pro rata bes Gewichts eine Quote seines Segens mitzugeben. Bestellungen nehmen fammtliche Jesuitenblätter unter der Aufschrift »flora papalis« entgegen. Die Generalagentur für bie Schweiz hat bas "Baterland" in Lugern übernommen, Uebrigens foll nächster Tage in ber papstlichen Druderei ein gar nidt grimm'iches, aber boch ingrimmiges Wörterbuch ber vorräthigen Sorten besagter Blumenmaare eischeinen, worauf wir fryptogame und phanerogame Liebhaber ber heiligen Legende aufmerkfam machen wollen.

# Erklärung.

Ich erkläre anmit, baß ich Alles, was ich in meiner "Alag und Bermahnung wiber die übermäßige Gewalt des Papstes" und seine Gesellen in den Jahren 1510—1525 gesagt hab, auch jeht noch gesten sasse, insbesondere den Schluß besagten Gebichtes:

Wohlauf, herzu, es hat nicht Noth! Wir haben aller Sachen Jug, But Urfach und berfelben gnug. Gie haben Gottes Wort verfehrt, Das driftlich Bolt mit Lügen b'ichwert: Die Lugen woll'n wir tilgen ab, Auf daß ein Lidt die Bahrheit hab, Die war verfinstert und verdämpft; Gott geb ihm Seil, ber mit mir fampft. Das, hoff' ich, mancher Ritter thu, Mand' Graf, mand' Seelmann bagu, Mand' Bürger, ber in feiner Ctabt Der Sachen auch Beichwerniß hat, Auf baß ich's nicht anhab umfunft. Wohlauf, wir haben Gottes Gunft! Wer wollt in Soldem bleiben baheim? Ich hab's gewagt! bas ift mein Reim!

Clyfium, ben 21. April 1874.

Mirich Gutten.

#### Signalement eines Aufenthalters.

(Aus bem Staatslerikon von Professor Andrean).

Augen: An gewiffen Montagen gewöhnlich blau.

Gnar: Widerhaarig.

Rafe: Biemlich bidnafig.

Mund: Bofer Leumund, ohne Anlage zu einem Bormund.

Stirn: Bon Bufunftefurden burchzogen, gedantenschwanger, rachebrütenb,

juriftenfeindlich.

Ohren: Bei Steuerfragen ziemlich harthörig.

Sände: Born burchaus vernagelt.

Gefichtsfarbe : Geht in's Afchgraue.

Befondere Kainszeichen: Hält sich überall und über alles auf; enthält sich weber des Schimpiens noch des Stimmens, treibt gewöhnlich den Beruf der Pflastertreter; in Mußestunden liesert er Zürcher- und Kaster-Prosessionen das Nohmaterial zu ihrer

Gebankenarbeit.

#### Aus Amerika.

Prüfes ber Rigger zu ber von ihm einberusenen Bersammlung: "Meine Herren! Auf heute sind alle Rigger und Farbigen zu einer Bersammlung einberusen worden, um die Mittel und Wege zur Forterhaltung unserer errungenen Bortheile zu berathen. In dieser Bersammlung besindet sich nun ein Weißer, der unsere Klasse sieht großem Haß versolgte und uns schadete, wo er konnte. Ich frage ihn hiemit an, ob er ein Neger oder ein Farbiger.

Beifer. herr Prafident, ich glaube, einer, ber bie Beitiche führt, hat überall Butritt.

Brafes. Rurg! Sind Sie ein Neger ober ein Farbiger?

Beifer. Beiß ift auch eine Farbe!

Brafes. Gind Gie ein Neger ober ein Farbiger?

Beifer. Dein!

Brafes. Gehören Gie alfo in biefe Berfammlung?

Beißer (nimmt den hut und geht; die ganze Boche hört man gewaltigen, mit Thränen vermischen Beitschenfinalt.)

#### Ein ärgerlicher Irrthum.

Unser (???):Correspondent theilt uns mit : "Don Judord, Bicomte be Mangarena, ber bevollmächtigte Minister Alfons XII. überreichte heute bem Bundespräfidenten seinen Kreditbrief". Natürlich muß bieß nur heißen: sein Kreditiv.

#### Fusion.

Bas heißt Fusion und was ist sie eigentlich?

Fusion heißt, sich gegenseitig befuseln und mit einem Rater aufwachen, und eigentlich ist die Fusion die höchste Potenz von fühlbar weidender Impotenz.



Rägel. Alter ha, Chueri, s'Sechfiluute ist herrli schon gin.

Chneri. Mas rächt ischt, soll recht blibbe. Deppis Schöners hämer na nie erlebt. Die Kostum i Sibe und Sammet, i Silber und Gold, Sischt eim gang trümmlig worde vum luege.

Rägel. Ja, und benn bie Masse Lüut; alles gräglig voll, d'Birthsz hüuser und d'Straße, womer ane du, ischt es d'Truct, taß mer chnütschlau marte iicht und benn doch ten Usaal.

Chneri. Ja, das hämer halt eusere Polizei z'verdanke, die hat herrlicht Aordnige trosse. Die Chaise und Droschte, die sind immer gsp, wo die meiste Lütt gsp sind, damit, wenn eine underen Wage com, daß mer e grad don furtsühre. D' Polizei ischt immer dem Zug na gsprunge.

Rägel. Du, warum nud, die muend au öppis ha!

Chueri. Ja, aber muffeder, warum?

Rägel. Rei!

Chueri. Ha, fi hat be Chopf verlore und hatta allethalbe glucht und boch nud g'junde und jg feitme, fi hebi gar nie eine gha.

# Abonnements. Ginladung.

# "Der Nebelspalter"

wird, wie bisher, jeden Samstag erscheinen. Man abonnirt bei allen **Postämtern** und **Buchhandlungen**; der Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz, für 3 Monate: Fr. 3. 6 Monate: Fr. 5. 12 Monate: Fr. 10;

für das Ausland mit Porto: Zuschlag. Abonnements-Erneuerungen bitten wir unverzüglich aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen. So weit Borrath, können auch die Nummern des letzten Quartals noch bezogen werden.

Die Erpedition.